



SH-JOURNAL



Hier hat Tradition Zukunft

Kurs bestätigt

Unsere Vertreter und Aufsichtsräte
stimmen der Bilanz 2016 zu – und sehen die WG gut aufgestellt

Traditionen pflegen

Wir sind Partner des Tradi – und helfen, ein Boot zu bauen

Zukunft aufbauen

Wir unterstützen Hansa Rostock – und werden Pate eines Talents

August 2017
www.wgsh.de



In diesem Heft

AKTUELL

- Bekannt gemacht:** unser Geschäftsbericht 2016 8
Beschlossen: Vertreter und Aufsichtsrat berichten 8
Begonnen: umfangreicher Wohnungsneubau 10

MAGAZIN

- Gedichtet:** ein Hoch auf die Mitgliederreise 11
Gespart: Zoo-Karten zum halben Preis 11

GENOSSENSCHAFT

- Jubilirt:** Antje Prehn ist seit 15 Jahren bei der WGSH 13
Beendet: WGSH verlässt Gästewohnungstauschring 13
Erleichtert: bequemes Wohnen für Senioren 14
Dokumentiert: WGSH-Geschichte in der Chronik 16
Eingestiegen: drei neue Mitarbeiter 18

ENGAGEMENT

- Glücklich:** geförderte Projekte sagen Danke 20
Vorteilhaft: Sponsoren- und Patenschaft beim FC Hansa 24
Verdient: GSL feiert Pokalabschluss 24
Mobilisiert: WGSH & GSL beim Citylauf 25
Vereint: WG und Tradi beleben Geschichte neu 26

UNTERHALTUNG

- Spaß für Kleine:** die Kinderseite mit Malbild 28
Spaß für Große: unsere Rätselecke 30

SERVICE

- Gut organisiert:** ein Umzugsratgeber 32
Gut aufgeräumt: Sperrmüllentsorgung leicht gemacht ... 33
Gut gefunden: Kontakte und Öffnungszeiten 34
Gut besucht: unser Veranstaltungskalender Rückseite

Impressum

HERAUSGEBER/REDAKTION:

Wohnungsgenossenschaft
 Schifffahrt-Hafen Rostock eG
 Goerdelerstraße 21, 18069 Rostock
 Telefon/Fax: 0381-80810 / 0381-88305
 Mail: info@wgsh.de
 Web: www.wgsh.de

UMSETZUNG:

Grafik: Schenk & Schüler – Grafikbüro Rostock
 Texte: Kathrin Wittwer, Die TEXT Konfektion
 Illustration Ausmalbild: www.frechfisch.de
 Druck: ODR GmbH, Ostsee Druck Rostock
 Auflage: 11 000 Stück

BILDNACHWEIS:

WG Schifffahrt-Hafen Rostock eG
 Schenk & Schüler – Grafikbüro Rostock
 Foto@Andreas-Duerst.de (S. 3, 13, 18/19)
 Zoo Rostock – Kloock (S. 2, 12)
 Stadtarchiv Rostock (S. 26)
 fotolia: Alexandr Vasilyev (S. 1)



Stolze Bilanz: Auch 2016 haben wir wieder sehr gut gehaushaltet und einen ansehnlichen Gewinn erwirtschaftet. So können wir zum 10. Oktober 2017 an alle Mitglieder eine Dividende von 4 Prozent auszahlen – zum zwölften Mal seit 1990. **S. 4**

Günstig für unsere Mitglieder:

Wir vergeben 100 Tageskarten für den Rostocker Zoo für nur je 8 Euro sowie 10 Senioren-Jahreskarten für nur 24 Euro. Zu kaufen gibt es die Tickets in der Geschäftsstelle in der Goerdelerstraße – solange der Vorrat reicht. **S. 12**



Ran an den Ball: Mit dem F.C. Hansa Rostock verbindet uns nun eine enge Partnerschaft. Wie auch bei unseren anderen Sportengagements ist uns die Nachwuchsförderung hierbei eine Herzensangelegenheit. **S. 22**



Bitte beachten: Ab August gelten in unseren Hauswartbüros neue Sprechzeiten. Alle Infos finden Sie in der Übersicht auf unserer Kontaktseite. **S. 34**



„WiR 2030“: Genossenschaft leben, Rostock bereichern
Wie stellen wir uns auf die Veränderungen in unserer Stadt ein?

Werte Genossenschaftsmitglieder, liebe Leser,

231 000 Einwohner werden für die Hansestadt Rostock bis zum Jahr 2035 vorhergesagt, gut 25 000 mehr Menschen als jetzt.

Wohin führt angesichts dieser großen Veränderungen und Herausforderungen der Weg der Wohnungsgenossenschaft Schiffahrt-Hafen Rostock eG? Auf diese Frage wollen wir in den nächsten Monaten eine sorgfältig durchdachte, tragfähige Antwort finden.

„WiR 2030“ heißt unser Projekt, mit dem wir alle gemeinsam stufenweise ein neues Unternehmenskonzept für die WGSH erarbeiten werden: Bereits im Juli haben sich unsere Mitarbeiter einen Tag lang damit beschäftigt, was aus ihrer Sicht Genossenschaft ist, wie man sie lebt und weiterentwickeln kann. Im Oktober werden Vorstand und Aufsichtsrat dies auf einer Klausurtagung auswerten, konzeptionelle Ansätze sowie Wirtschafts- und Perspektivpläne besprechen. Diese wiederum können im Januar alle WG-Mitarbeiter diskutieren.

Im ersten Quartal 2018 werden wir außerdem eine umfangreiche Mitgliederbefragung durchführen, und schon jetzt bitten wir Sie sehr darum, daran teilzunehmen. Denn nur durch die Beteiligung aller Genossenschaftler und eine offene, transparente Diskussion werden wir eine Strategie und eine Unternehmens-

kultur entwickeln können, die sich nicht nur auf dem Papier gut liest, sondern die auch jeder von uns gern leben möchte.

Das große Gesamtbild unserer Neuausrichtung wird sich erst zusammenfügen, wenn wir alle Schritte auf diesem Weg gegangen sind. Eine Säule steht allerdings jetzt schon fest: Die WGSH wird aktiv an der Entwicklung der Hansestadt Rostock partizipieren, konkret durch Neubau für mehr Wohnraum sorgen. Mehr dazu lesen Sie in diesem Journal auf Seite 10.

Wir freuen uns auf den spannenden Prozess der nächsten Monate und wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre unseres SH-Journals! ■

Ihr Vorstand
Andreas Lübcke und Roland Blank



Informationen zum Geschäftsbericht

Sicher und solide

Die Wohnungsgenossenschaft Schiffahrt-Hafen Rostock eG steht auf sicheren Beinen, verdeutlicht einmal mehr der Geschäftsbericht für 2016.

Das vollständige Dokument können Sie online unter www.wgsh.de als PDF einsehen und runterladen. In Papierform liegt es in unserer Geschäftsstelle in der Goerdelerstraße 21 aus.

Hier lesen Sie die wichtigsten Zahlen und Fakten:



Das funktioniert

Unsere engagierten Hauswarte sind die guten Geister der WGSH. Zu ihren vielen Aufgaben gehören auch kleinere Reparaturen in den ihnen anvertrauten Häusern, und oft hören wir von unseren Mitgliedern, wie gut und schnell das funktioniert. Insgesamt neun Prozent der **20 200 Reparaturaufträge**, die 2016 in unserer Abteilung Wert-erhaltung eingingen, machten die Hauswarte selbst. Für größere Dinge beauftragen wir ausschließlich regionale Handwerkerfirmen.



Das rechnet sich

Nur mit kontinuierlichen, zielgerichteten Investitionen in unseren Bestand können wir unseren Mitgliedern eine hohe Wohnqualität sichern und unsere Genossenschaft fit für die Zukunft machen. 2016 flossen 24,7 Millionen Euro in Neubau und Kauf von Häusern und Außenanlagen. Seit 1990 hat die WGSH dafür bereits über **eine halbe Milliarde Euro** (exakt 516 Millionen) investiert.



Das freut die Umwelt

244 Tonnen CO² haben wir seit 2013 einsparen können, indem wir in unseren Wohnungen nach und nach das 1-Rohr-Heizsystem auf ein energiesparendes 2-Rohr-System umstellen. So helfen wir mit, die Umwelt und die gute Luftqualität in unserer Hansestadt zu schützen.

Das ist viel wert

Keine Schulden, dafür ein deutlicher Gewinn: 2016 schloss unsere Genossenschaft mit **4,6 Millionen Euro Überschuss** ab. Die fließen umgehend wieder in die Entwicklung und den Ausbau unseres Bestandes.

Wohnraumversorgung

Der Wohnungsbestand verringerte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 1 Wohnung auf 9.828 Einheiten (Vorjahr 9.829). Damit gehört unsere Genossenschaft weiterhin zu den größten Wohnungsgenossenschaften in Mecklenburg-Vorpommern.

Die Verteilung unseres Wohnungsbestandes nach Stadtteilen ergibt, dass wir die größten Bestände mit 16,5 Prozent in der Südstadt, 14,0 Prozent in Lütten Klein, 11,5 Prozent in Lichtenhagen und 11,4 Prozent in Schmarl haben. In Sievershagen mit 0,4 Prozent, in Graal-Müritz mit 2,7 Prozent und in der Rostocker Innenstadt mit 4,5 Prozent befinden sich die kleinsten Wohnungsbestände.

Die durchschnittliche Größe unserer Wohnungen lag wie im Vorjahr bei 56,4 m² Wohnfläche. Die Zusammensetzung des Wohnungsbestandes nach Raumgrößen ergab, dass wir bei 3-Raum-Wohnungen einen Anteil von 40,4 Prozent und bei 2-Raum-Wohnungen einen Anteil von 34,9 Prozent haben. Der geringste Anteil ist bei den 5-Raum-Wohnungen und größer mit 1,3 Prozent zu verzeichnen.

Am 31.12.2016 waren bei uns 84 Wohnungen nicht vermietet. Das ist eine Leerstandsquote von 0,9 Prozent (Vorjahr 0,6 Prozent). Es gilt zu berücksichtigen, dass für komplexe Modernisierungsarbeiten gezielt Leerstand vorgehalten wurde. Zum Stichtag lag der Anteil am Gesamt leerstand bei 25 Prozent. Nichtsdestotrotz sank die Summe der Leerstandstage für das Jahr 2016 um rund 7 Prozent, da der Leerstand für Modernisierungsarbeiten erst ab der Jahresmitte schrittweise vorgehalten wurde. Dadurch fielen die leerstandsbedingten Ausfälle der Nutzungsgebühren um 47 T€ niedriger als im Vorjahr aus. Das Ziel, die Leerstandsquote von 2 Prozent zu unterbieten, wurde in den letzten 8 Jahren immer gut erreicht.

Mitgliederentwicklung

Am 31.12.2016 hatten wir 10 572 Mitglieder. Im Vorjahr waren es 10 553. 694 Mitglieder wurden aufgenommen und 675 verließen die Genossenschaft. Das ist ein Plus von 19 Mitgliedern für das vergangene Jahr.

2016 wurden 816 neue Nutzungsverträge abgeschlossen. Die Fluktuation (kündigungsbedingte Nutzerwechsel) betrug 8,6 Prozent nach 9,1 Prozent im Vorjahr. Unsere Wohnungen in der KTV hatten mit 15,4 Prozent die höchste Fluktuationsquote. Dann folgten Evershagen mit 12,8 Prozent, Schmarl mit 9,9 Prozent, Dierkow mit 9,5 Prozent und Lichtenhagen mit 9,3 Prozent. Die niedrigste Nutzerwechselrate verzeichneten wir in Brinckmansdorf mit 5,3 Prozent und in Reutershagen mit 6,1 Prozent.

Die Wohndauer unserer Mitglieder richtet sich vor allem nach ihrem Alter. Mit zunehmendem Alter steigen auch die Vertragslaufzeiten. 50 Prozent aller Mitglieder wohnen weniger als 9 Jahre in ihrer Wohnung, während die andere Hälfte bereits seit 9 Jahren und länger sesshaft ist. Insgesamt wohnen rund 23 Prozent der Mitglieder 20 Jahre und länger in ihrer Genossenschaftswohnung. Das ist Ausdruck einer langen Genossenschaftstreue. Es sollte aber auch bedacht werden, dass 33 Prozent unserer Mitglieder erst bis zu 5 Jahre ihre Wohnung nutzen.

Rückstände an Nutzungsgebühren

Die Zahlungsdzipline wurde im Geschäftsjahr 2016 wiederum von einigen unserer Mitglieder nicht eingehalten. Zum Jahresende hatten wir 98 Schuldner mit mehr als je 1,5 T€ Rückstand. 96 Prozent der betreffenden Nutzungsverhältnisse sind bereits beendet.

Nutzungsgebührens schulden sind kein Kavaliersdelikt und werden durch unsere Mahnabteilung zeitnah und streng geahndet. 2016 wurden 115 fristlose Kündigungen des Nutzungsverhältnisses ausgesprochen (Vorjahr 112). Des Weiteren wurden für 16 Wohnungen Räumungstitel vollstreckt (Vorjahr 8).

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Bestand am 1. Januar	10.028	10.147	10.210	10.321	10.449	10.553
Beitritte	846	874	784	825	778	694
Kündigungen	523	603	494	518	503	476
verstorbene Mitglieder	78	104	84	83	91	114
Ausschlüsse	67	42	41	45	30	32
Abgang durch Übertragung	59	62	54	51	50	53
Bestand am 31. Dezember	10.147	10.210	10.321	10.449	10.553	10.572

Bestandserhaltung und -entwicklung

In die Bestandserhaltung wurden 2016 rund 20,3 Millionen € investiert. Für die laufende und periodische Instandhaltung wurden rund 7,2 Millionen € ausgegeben. Ein Großteil dieser Kosten ist bedingt durch den Nutzerwechsel in den Wohnungen (Fluktuation). Für individuelle Modernisierungen, wie zum Beispiel Bäder und Loggienverglasungen, wandte die Genossenschaft 1,6 Millionen € auf. Weitere 0,4 Millionen € entstanden im Bereich der Instandhaltung und Instandsetzung von Frei- und Außenanlagen. Den größten Anteil an den nichtaktivierungspflichtigen Kosten der Bestandserhaltung hatte die komplexe Instandhaltung mit 10,7 Millionen €. Komplexe Instandhaltungsmaßnahmen wie Fassadensanierungen, Treppenhäuser, Dächer, Sanitär- und Elektrostrangsanierungen, Heizungseinstellungen u. m. wurden in den Stadtteilen Lütten Klein, Evershagen, Reutershagen, Hansaviertel, Südstadt, KTV, Stadtmitte sowie in Graal-Müritz vorgenommen.

Ein Schwerpunkt der Bestandserhaltung ist die schrittweise Sanitärstrangerneuerung unserer Häuser. Hier investieren wir Jahr für Jahr Millionenbeträge zum Wohle der Gebäude und ihrer Bewohner. 2016 gaben wir für Sanitärstrangerneuerungen, Heizungseinstellungen und dem Neubau von Heizstationen 3,8 Millionen € aus.

Unsere 2013 begonnene Umstellung von 1-Rohr- auf 2-Rohr-Heizung haben wir 2016 weitergeführt. Es wurden insgesamt 69 Wohnungen (WE) in der Th.-Morus-Str. 5-6 und Maxim-Gorki-Str. 56-57 umgerüstet. Die Umstellungen der Vorjahre haben bereits deutliche Heizverbrauchssenkungen erbracht. Wir werden daher in den kommenden Jahren unseren kompletten 1-Rohr-Heizungsbestand schrittweise umstellen.

Im Bereich der Bestandsentwicklung und des Neubaus wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr rund 4,4 Millionen € in Grundstücke und Gebäude investiert (Vorjahr 5,2 Millionen €). Darunter befand sich auch die Nachrüstung von 15 Personenaufzügen in Evershagen, 6 in der Willi-Bredel-Str. 21-23, 5 in der Maxim-Gorki-Str. 40-42 sowie 4 Personenaufzüge in der Maxim-Gorki-Str. 8-9. Nach Abzug von 0,3 Millionen € Zuwendungen vom Landesförderinstitut Mecklenburg-Vorpommern im Rahmen des „Landesprogramm Personenaufzüge“ für die Willi-Bredel-Str. 21-23, betragen die aktivierungspflichtigen Gesamtkosten für diese 15 Aufzugsnachrüstungen zuzüglich Nebenarbeiten 3,3 Millionen €. Damit sind alle

im Jahr 2016 geplanten Aufzugsnachrüstungen umgesetzt worden. Seit 2013 werden Aufzugsnachrüstungen und Sanitärstrangerneuerungen nicht mehr direkt nacheinander in den gleichen Objekten ausgeführt. Die enorme Bauzeit und die damit verbundene Belastung unserer Mitglieder und Bewohner sind so nicht mehr zumutbar.

Im Bereich der Außenanlagen entstanden 2016 aktivierungspflichtige Kosten in Höhe von 0,8 Millionen € (Vorjahr 1,3 Millionen €). Hierbei handelte es sich vor allem um die Neugestaltung von Frei- und Außenanlagen, die Rekonstruktion nach Hochbau und die Nachrüstung von Fahrradgaragen. Die Maßnahmen erstreckten sich über verschiedene Stadtteile. Auf Grund der Witterungseinflüsse wurden im Jahr 2016 auch geplante Maßnahmen des Jahres 2015 zu Ende gebracht.

Betriebskostenabrechnung

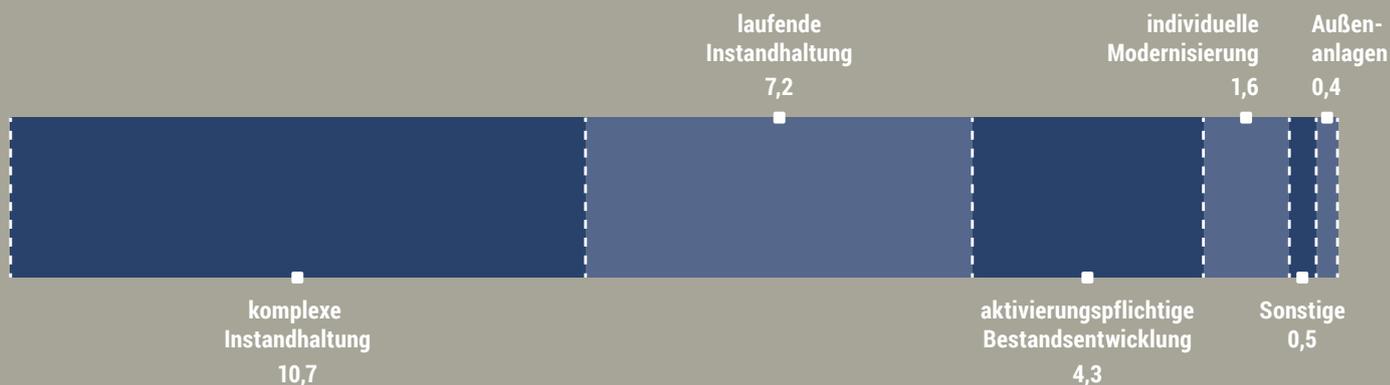
Die Betriebskosten (mit Heizkosten) erhöhten sich 2016 um ca. 4 Prozent und beliefen sich auf insgesamt 15,4 Millionen € (Vorjahr 14,8 Millionen €). Im Wesentlichen ist diese Steigerung zurückzuführen auf den Anstieg von Versicherungsleistungen, die Verteuerung der Grundleistungen von TV/Kabel, auf Gebührenveränderungen im öffentlich-rechtlichen Bereich und auf Tarifsteigerungen bei den Grünlandpflege- und Hausreinigerungsverträgen.

Die durchschnittlichen kalten Betriebskosten betragen 2016 1,44 € je m² Wohnfläche im Monat und die Kosten für Heizung und Warmwasser 0,93 € je m² Heizfläche im Monat.

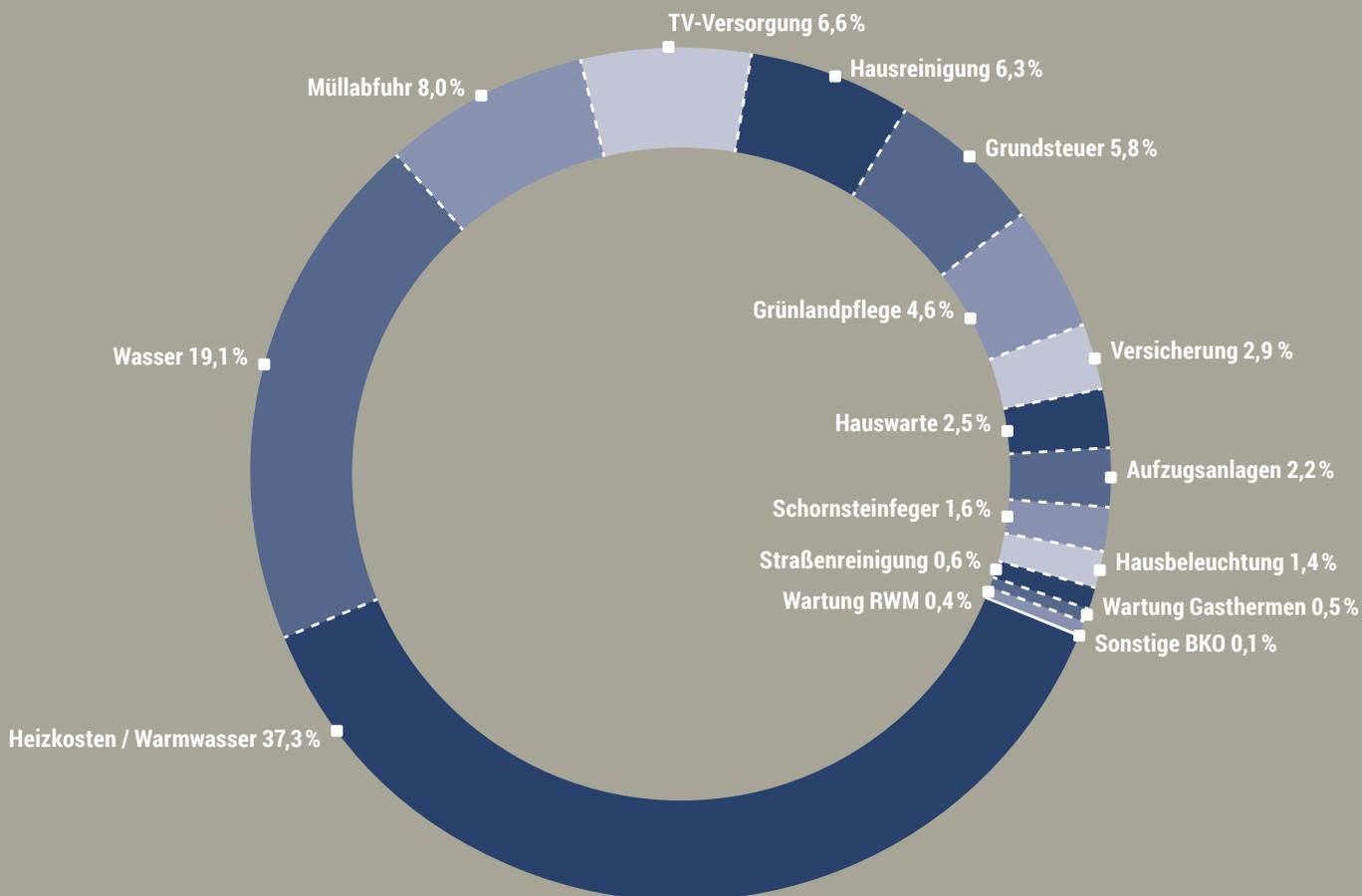
Wie auch in den Vorjahren wurden die Kosten für Baumfällungen bzw. Ausästungen, Ungezieferbekämpfung, Legionellenprüfungen sowie die Wartung von Gasherden, Elektro- und Lüftungsanlagen, Fenstern und Dächern nicht als Betriebskosten umgelegt, sondern durch die Genossenschaft getragen.

Darlehensentwicklung

Die Bilanz zum 31.12.2016 weist keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus. Mit Ausnahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten ist die Genossenschaft faktisch schuldenfrei. Die verfügbaren Mittel werden auch künftig in die Bestandserhaltung, -entwicklung und -erweiterung fließen. ■



Kosten der Bestandserhaltung und -entwicklung 2016 in Millionen €



Betriebskostenverteilung in Prozent



Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2016 seine Aufgaben und Pflichten nach dem Genossenschaftsgesetz und der Satzung der Wohnungsgenossenschaft Schifffahrt-Hafen Rostock eG vollumfänglich und gewissenhaft wahrgenommen. Er hat den Vorstand bei der Leitung der Genossenschaft regelmäßig beraten und dessen Tätigkeit kontinuierlich überwacht.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat in sechs gemeinsamen Sitzungen umfassend mündlich und durch schriftliche Vorlagen über die Geschäftsentwicklung, die Wirtschafts-, Finanz- und Investitionslage sowie über besondere Ereignisse. Der Aufsichtsrat wurde durch den Vorstand in alle bedeutsamen strategischen Entscheidungen kontinuierlich einbezogen. In mehreren internen Sondersitzungen hat der Aufsichtsrat die konzeptionelle und strategische Entwicklung der Genossenschaft erörtert und die Weichen für zukünftige Veränderungen in der Genossenschaft beschlossen.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates beschäftigte sich mit der Erfüllung der Jahrespläne zur Modernisierung, Instandhaltung und Außenanlagengestaltung sowie besonderen Themen. Er prüfte stichprobenweise den Jahresabschluss mit dem dazugehörigen Lagebericht und stellte keine Unregelmäßigkeiten fest. Der Bauausschuss befasste sich mit der Planung des Neubauprojektes im Patriotischen Weg. Weiterhin informierte er sich über den Ablauf und die Kostenentwicklung der Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen und beriet sich mit dem Vorstand über Ankaufobjekte. Die

Ausschüsse berichteten zeitnah ihre Ergebnisse an den gesamten Aufsichtsrat und trugen damit entscheidend zur Überwachung des Vorstandes bei.

In der Aufsichtsratssitzung im Oktober 2016 wurden die Ergebnisse der Jahresabschlussprüfung mit dem Prüfer des Prüfungsverbandes, dem Verband Norddeutscher Wohnungsunternehmen e. V., ausgewertet und dabei zum wiederholten Mal die außerordentlich gute, stabile und finanzstarke Situation erneut hervorgehoben.

Der Aufsichtsrat hat der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung mit Anhang sowie dem Lagebericht mit der Darstellung zukünftiger Risiken und Chancen für die Genossenschaft einstimmig zugestimmt.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstandes zur Verwendung des Bilanzgewinnes sowie zur Zahlung der Dividende vollinhaltlich an und empfiehlt der Vertreterversammlung, den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2016 in der vorliegenden Form festzustellen und den vorliegenden Beschlussvorlagen die Zustimmung zu geben.

Im Berichtszeitraum schieden Frau Gisela Schuldt, Herr Manfred Bonacker und Herr Dirk Wannewitz nach langjähriger Tätigkeit aus dem Aufsichtsrat aus. Es wurden Frau Iris Finn, Herr Frank Kaminski und Herr Wolfgang Schmidt in das Gremium neu gewählt. Die Genossenschaft hat sich von dem Vorstandsmitglied Herrn Thomas Müller im beiderseitigen Einvernehmen wegen unterschiedlicher Auffassungen zur zukünftigen Entwicklung der Genossenschaft getrennt.



Aufsichtsrat und Vertreterversammlung tagten am 28. Juni erstmals auf dem „Tradi“

Als weiteres Vorstandsmitglied wurde Herr Roland Blank berufen, der seine Tätigkeit zum 01.02.2017 in der Genossenschaft aufnahm.

Der Aufsichtsrat bedankt sich beim Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Genossenschaft für die im Geschäftsjahr 2016 erfolgreich geleistete

Arbeit. Eine besondere Danksagung richten wir an die Mitglieder, Vertreter und Geschäftspartner für das der Genossenschaft entgegengebrachte Vertrauen. ■

Rostock, 12. Juni 2017

Alexander Mesch, Aufsichtsratsvorsitzender

Gefasste Beschlüsse auf der Vertreterversammlung am 28. Juni 2017

Beschluss Nr. 1/2017
(einstimmig, 67 Ja-Stimmen)

Die Vertreter stimmen der Einstellung in die Ergebnissrücklage zu. Der vom Vorstand vorgelegte und vom Aufsichtsrat zur Annahme empfohlene Jahresabschluss per 31. Dezember 2016, bestehend aus:

- der Bilanz,
- der Gewinn- und Verlustrechnung sowie
- dem Anhang,

wird mit einer Bilanzsumme von 301.707.862,00€, mit einem Jahresüberschuss von 4.601.760,45 € und einem Bilanzgewinn von 410.000,00 € in der vorgeschlagenen Form festgestellt.

Beschluss Nr. 2/2017
(einstimmig, 67 Ja-Stimmen)

Die Vertreterversammlung beschließt, den Bilanzgewinn in Höhe von 410.000,00 € zur Ausschüttung der satzungsgemäß zulässigen Dividende zu verwenden [§ 41 (1+2) der Satzung]. Die Ausschüttung erfolgt zum 10.10.2017.

Beschluss Nr. 3/2017
(einstimmig, 67 Ja-Stimmen)

Die Vertreterversammlung erteilt dem Vorstand für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung.

Beschluss Nr. 4/2017
(einstimmig, 67 Ja-Stimmen)

Die Vertreterversammlung erteilt dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung.

Modern, bezahlbar, sozial

Nach dem „Eschenhof“ wird fleißig weitergebaut

Parallel zum Patriotischen Weg stehen schon die nächsten großen Bauvorhaben in den Startlöchern – unter anderem erstmals ein soziales Wohnungsprojekt in Schmarl.

Der Bau unserer Wohnanlage „Eschenhof“ im Patriotischen Weg läuft ganz nach Plan: Die Decke der Tiefgarage ist bereits gegossen, die ersten Wände eines Hauses stehen. Am 18. Juli überzeugten sich zur feierlichen Grundsteinlegung zahlreiche Gäste vom Fortschritt auf der Baustelle in der KTV. In einem Jahr sollen die 40 komfortablen Wohnungen der drei Häuser bezugsbereit sein.

Sozialer Wohnungsbau in Schmarl

Wie bereits angekündigt markierte der „Eschenhof“ den Beginn einer aktiven Bauphase unserer Genossenschaft. In den letzten Monaten wurden die Planungen für mehrere umfangreiche Neubauprojekte vorangetrieben.

Besonders stolz sind wir auf unser Projekt im sozialen Wohnungsbau: In der Vitus-Bering-Straße in Schmarl werden nächstes Jahr 36 moderne Wohnungen entstehen, die auch für ältere Menschen mit geringem Einkommen bezahlbar sind. Dafür nimmt die WGSH als erster Bauherr in Rostock das Förderprogramm „Wohnungsbau Sozial“ des Landes Mecklenburg-Vorpommern in Anspruch. „Wir haben uns dabei bewusst für einen Stadtteil entschieden, der lange nicht das beste Image hatte. Gerade zum 40. Stadtteiljubiläum wollen wir damit zeigen, dass Schmarl sehr wohl Perspektiven hat“, so Roland Blank, kaufmännischer Vorstand der WGSH. „Wenn die Baukosten im Rahmen bleiben, ist ähnliches auch in anderen Stadtteilen denkbar.“ ■



Der Name unserer neuen Wohnanlage wurde durch die benachbarte Eschenstraße inspiriert. Nach dem Bau werden wir hier auch neue Bäume pflanzen – natürlich Eschen.

Rückblick Mitgliederreise 2017

Die Mitgliederreise war ein Gedicht!

Schlösser und Herrenhäuser in Warens Umland

*Von der WG Schiffahrt-Hafen gingen wir auf Reisen,
was wir erlebten, soll dieses Gedichtchen beweisen.*

*Bevor es losging in Rostock, bekamen wir eine große Tüte,
was dort alles drin war – du meine Güte!
Vielerlei Süßes für jeden zum Knabbern und Naschen –
es war ein toller „Wunderbeutel“, 's war kaum zu fassen!
Das war von der WG eine wirklich schöne Geste –
ich hörte einen Mitreisenden sagen: „Also weeste,
sowas hab' ich auf 'ner Tagesfahrt noch nie bekommen.“
Aber alle haben den „Wunderbeutel“ mit Dank angenommen.*

*Damit fing die Fahrt schon mal sehr angenehm an.
Danach ging's bis Waren auf der Autobahn.
Hier stieg zu uns in den Bus ein netter Herr,
es war der Reiseleiter, Heiko Rödiger.*

*Heiko hat seine Worte immer sehr gut gewählt
und uns von der Landschaft viel Neues erzählt.
Wir sahen Gutsanlagen und Schlösser, oft schön renoviert,
nur in Jürgenstorf das Verfallene hat uns seltsam berührt.*

*Wir sahen Dörfer wie Hungerstorf und Sorgenlos –
wer erfindet solch komische Ortsnamen bloß?
An alten Dorfkirchen, erbaut vor Hunderten von Jahren,
sind wir in etlichen Dörfern vorbeigefahren.
In Kittendorf das schöne Schloss, dazu der Park,
dort gingen wir spazieren, das war doch stark.
Und wir konnten uns überall sehr gut bewegen,
denn es gab den ganzen Tag keinen Tropfen Regen.
Dazu das frische Maiengrün, die Rapsfelder herrlich gelb –
wo sonst gibt es soviel Raps auf der Welt?*

*Ja, es gäbe noch Manches zu sagen, zu bemerken,
doch in Bredenfelde konnten wir uns erst einmal stärken.
Suppe, Gemüse, Kartoffeln, Fleisch oder Fisch –
was jeder gewünscht hatte, kam auf den Tisch.
Dazu hinterher noch eine Schokoladenspeise,
das alles stärkte uns für den zweiten Teil der Reise.*

*So wurden wir wie bisher durch die Dörfer geleitet.
Von Kaffee und Kuchen waren alle dann satt;
danach ging es heimwärts, vom Schauen ganz matt.
Wir haben viel Natur und Neues geseh'n,
da kann man nur sagen: MV – wie bist du schön!*

Dank an das Reiseunternehmen! – gez. E. A.

MV begeisterte doppelt

Der Ansturm auf unsere Mitgliederreise 2017 zu Guts- und Herrenhäusern im ländlichen MV war überwältigend: Ruckzuck waren sogar zwei Busse gefüllt, und so gingen am 17. und 18. Mai insgesamt über 100 WG-Mitglieder mit dem Reisedienst Schröder auf Tour. Dabei passte rundum einfach alles, bestätigten ausnahmslos begeisterte Rückmeldungen. Frau E. A., die hier nicht namentlich genannt werden möchte, inspirierte der Ausflug sogar zu einem Gedicht, das wir sehr gern abdrucken – vielen Dank dafür! ■





BONUS FÜR UNSERE MITGLIEDER

GANZER ZOO-SPASS ZUM HALBEN PREIS



In unserer Geschäftsstelle gibt es für Mitglieder aktuell 110 vergünstigte Eintrittskarten für den Zoo Rostock zu kaufen.

Jede gute Partnerschaft besteht aus Geben und Nehmen, weiß auch der Zoo Rostock. „Dafür, dass die WGSH ihm als zuverlässiger Bronzepartner und Eisbären-Pate zur Seite steht, ermöglicht der Zoo uns nun, 110 von unseren Mitgliedern einen vergünstigten Eintritt anzubieten“, freut sich WGSH-Marketingleiter Matthias Leutzow.

Ab sofort liegen an der Kasse in der Geschäftsstelle unserer WG (Goerdelerstraße 21) **100 Tageskarten für den Zoo zum halben Preis (8 Euro)** zum Kauf bereit.

Zusätzlich haben wir **zehn Jahreskarten für Senioren zum halben Preis (24 Euro)** zur Verfügung. Pro Mitglied wird 1 Ticket ausgegeben beziehungsweise maximal 1 Ticket pro Bewohner einer Wohnung. Die Karten sind verfügbar, solange der Vorrat reicht. ■



Kindertag im Zoo

Mitten im Gewusel des Kinder-festes am 28. Mai war natürlich auch die WGSH dabei, um den kleinen Gästen große Freuden zu machen.

Dafür sorgte vor allem unsere Torwand, die im Tausch gegen Preise für junge Fußballgötter gut unter Beschuss stand. Zehn Familien unserer Genossenschaft ermöglichten wir an diesem Tag einen freien Eintritt.



15-jähriges Jubiläum

Für jeden die richtige Wohnung finden

Als **Antje Prehn** 2002 eine Ausbildung zur Kauffrau für Grundstücks- und Wohnungswirtschaft bei der WGSH anging, hatte sie vor allem einen zukunftssicheren Beruf im Büro gesucht. 15 Jahre ist sie inzwischen an Bord und fühlt sich immer noch wohl hier: „Das ganze Team, die Kollegen sind toll, vor allem in meiner Abteilung Mitgliederwesen.“ Zuständig für Vermietungen, freut es Antje Prehn jedes Mal, wenn sie Menschen zu einem neuen Zuhause verhelfen kann: „Wir haben eine lange Warteliste, müssen auch immer schauen, welche Wohnung zu jemandem passt, nicht immer kann man ein Angebot machen. Klappt es, kommt viel Dankbarkeit zurück.“

Seit ihrer Ausbildung hat Antje Prehn Weiterbildungen zur Immobilienfachwirtin und zur IHK-Betriebswirtin gemacht, ist stellvertretende Abteilungsleiterin und auch als Vertretung im Betriebsrat aktiv. „Das macht mir alles Spaß, immer mal was Neues machen, Dinge mitzuplanen und zu regeln, auch jedes Jahr die Weihnachtsfeier mitzuorganisieren.“ Was die dreifache Mutter gerade angesichts ihrer Vollzeitstelle an ihrem Arbeitsgeber zudem schätzt: „Die WGSH ist sehr familienfreundlich. Es gibt immer eine Lösung, wenn man Zeit für die Familie braucht.“ ■

Wir sagen Danke & Glückwunsch zum 15. Betriebsjubiläum!



Gästewohnungen

Tauschring-Kooperation endet am 31.12.2017



Die WGSH wird zum 31.12.2017 aus dem Gästewohnungstauschring austreten. „Das heißt, dass unsere sieben Gästewohnungen ab 2018 wieder ausschließlich von unseren Mitgliedern gebucht werden können“, erklärt Christina Reck, die in der Abteilung Mitgliederwesen gemeinsam mit Kollegin Kerstin Scheffler für die Gästewohnungen verantwortlich ist. Entsprechend können unsere Mitglieder Gästewohnungen in anderen Städten des Tauschrings auch nur noch für Reisen bis zum 31.12.2017 buchen. ■

Alle Informationen zu den WGSH-Gästewohnungen finden sich unter wgsch.de im Bereich „Service“



Modernisierungen für Senioren

Bequem wohnen im Alter

Die WGSH schafft viele Erleichterungen für ältere Mitglieder – vom Aufzugsanbau bis zu individuellen Modernisierungen. An letzteren beteiligen sich oft die Krankenkassen. Für eine unkomplizierte Mobilität stehen immer mehr Fahrradgaragen zur Verfügung.

Als Segen empfinden die Bewohner der Rügener Straße 46–51 den aktuellen Anbau der Aufzüge an ihren Eingängen, der im September fertig sein wird. Nicht zuletzt das hohe Durchschnittsalter der Bewohner war ein Kriterium dafür, dass die sechs Eingänge mit Aufzügen nachgerüstet werden: Barrieren zu beseitigen und älteren Mitgliedern ein möglichst langes selbstbestimmtes Leben in ihrer Wohnung zu ermöglichen, ist ein großes Anliegen der WGSH.

Kleine Maßnahmen, große Hilfe

„Dafür sind auch viele kleinere Maßnahmen in den Wohnungen und Häusern möglich“, sagt Jörg von Samson, der sich in der WGSH-Haustechnik darum kümmert. Da wären zum Beispiel:

- die Absenkung/Entfernung von Türschwellen, auch am Balkon
- der Einbau von Handläufen im Treppenhaus
- der Einbau von Handgriffen in der Wohnung
- der Einbau von zusätzlichen akustischen/optischen Klingelsignalen in Wohnräumen
- Änderungen im Bad wie die Absenkung der Dusche, Einbau einer niedrigeren Duschwanne oder eines höheren WCs

Wie beantragt man einen Umbau?

Mitglieder, die solche Änderungen wünschen, können dies bei ihrem Hauswart, Kundenberater, in der WGSH-Zentrale oder im Internet anmelden. „Wir versuchen, alle Wünsche zu erfüllen, auch ganz individuelle Anliegen. Allerdings ist nicht immer alles machbar. Zum Beispiel ist eine ebenerdige Dusche technisch nicht überall möglich.“

Was kosten die Umbauten?

Wie bei allen Modernisierungen werden hierbei elf Prozent auf die Mieter umgelegt; bei Absenkungen der Türschwellen kommt die WG ihnen mit nur 5,5 Prozent Mietumlage entgegen. „Liegt ein Pflegegrad vor, übernehmen die Krankenkassen oft einen Anteil der Rechnung. Wir helfen hier sowohl bei der Beantragung wie auch der Abrechnung.“

Wie lange dauert zum Beispiel die Schwellenabsenkung der Balkontür?

Über den Antrag, den Kostenvoranschlag, den Kassenbescheid, die Anfertigung von Bauteilen wie neuen Türen, die bei Schwellenabsenkungen nötig sind, und die Beauftragung der Handwerker bis zum Baustart können gut zwei bis drei Monate ins Land gehen. Der Umbau selbst ist oft innerhalb eines Tages gemacht. ■



Bild oben: Die neuen Fahrstühle in der Rügener Straße wurden vom Land MV gefördert. Den Bescheid übergab Infrastruktur-Minister Christian Pegel persönlich an die Bewohner und unseren WGSH-Vorstand.



Kostenbeispiel

Die Absenkung der Balkontürschwelle kostet 1.660,05 € (brutto).

In den meisten Fällen übernimmt die Kasse diese Kosten anteilig.

Ansonsten wird der Anteil des Mitglieds (5,5 Prozent) als monatliche Umlage von 7,61 € in die Miete eingerechnet.



Schnell im Sattel dank Fahrradgaragen

Damit unsere Mitglieder bequem mobil sein können, bauen wir seit 2008 als Ergänzung zu Fahrradkellern auch Fahrradgaragen vor unseren Häusern. Meist geht das mit Sanierungsmaßnahmen einher, oft melden uns aber auch Hauswarte oder Hausgemeinschaften, wo mehr Stauraum gebraucht wird. Bis Ende 2017 wird es gut 70 Fahrradgaragen im WG-Bestand geben. Bei einer Kapazität von bis zu 20 Drahteseln pro Häuschen kommen hier damit insgesamt schon über 1 000 Räder unter. In Ausnahmefällen dürfen auch Rollstuhl, Rollator und Kinderwagen abgestellt werden, jedoch nur nach vorheriger Absprache mit der Genossenschaft. Benzinbetriebene Fahrzeuge sind wegen Brandgefahr nicht erlaubt.

Selbst versichern

Die Nutzung der abschließbaren Fahrradgaragen ist ein kostenloser Service für unsere WG-Mitglieder. Gegen Diebstahl sollte jeder Radler sein Fahrrad in der Hausratversicherung versichern. Die WGSH haftet bei Diebstahl nicht. ■

Keine „Rumpelkammern“

Leider werden Fahrradgaragen hin und wieder für (Sperr-)Müll missbraucht. Wird dieser auf einen Aushang hin nach einer gesetzlichen Frist nicht weggeräumt, wird er auf Kosten aller Hausbewohner entsorgt. Dabei ist legale Sperrmüllentsorgung ganz einfach, zeigt unser Artikel auf S.33.

Digitale Chronik

„Ja, wir sind hier fest verwurzelt!“

Wohnst Du noch oder lebst Du schon? - Im neuen Jahrtausend öffnet nicht nur ein schwedisches Möbelkaufhaus in Rostock seine Pforten, auch die WGSH investiert kräftig in die Aufwertung ihres Bestandes. Großzügige Grundrisse, Wohlfühlbäder, bequeme Aufzüge: König „Mieter“ wird umworben, mit moderner Wohnkultur und Komfort.

Krisen, Katastrophen, Konjunkturprogramme ...

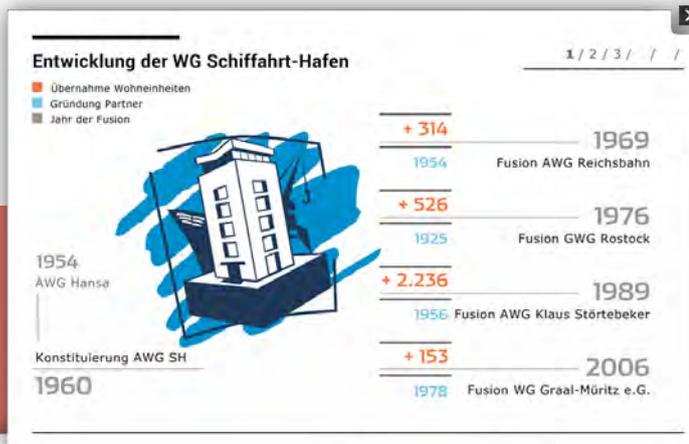
Weltweit startet das neue Jahrtausend zunächst mit großem Wirbel – Nine Eleven, Bad Banks, Papstwahl und Abwrackprämie, „Stuttgart 21“, Fukushima und erstmals einer Frau als Bundeskanzlerin Deutschlands. Das globale Zusammenwachsen gestaltet sich als Herausforderung. Lokal, im nachbarschaftlichen Zusammenwirken, erweisen sich Genossenschaftstugenden wie Solidarität, Vertrauen und Selbsthilfe hingegen als wertvoller Anker in Krisenzeiten. 13 Jahre später gibt es, quer durch alle Branchen, deutschlandweit, 7900 genossenschaftliche Unternehmen mit 21,6 Mio. Mitgliedern!

Fusion, Festwoche und viele, viele „DANKE!“

Die Crew der WG Schiffahrt-Hafen reagiert mit Weitblick und Fachkompetenz: 2006 fusioniert das Unternehmen erfolgreich mit der WG Graal-Müritz. 2004, im Oktober, haben Miteigentümer, Mitglieder, Mitarbeiter und Vorstand der WGSH verdienten Grund, kräftig zu feiern. „Die WGSH befindet sich wieder auf dem Pfad des Wachstums und kann Wohnungsneubau und -ankäufe, Instandsetzungen und Modernisierungen zu 100 Prozent aus eigenen Mitteln bestreiten“ schätzt der Vorstand ein. Die stolze Bilanz – 9.364 Mitglieder, 9.609 moderne Wohneinheiten, Leerstandsquote

Bestens informiert:

2003 erscheint das erste „SH-Journal“ - Vorläufer des heutigen Mitgliedermagazins. Die „News“ von damals -> Etage 8!



2001

Neue AG „Junges Wohnen“

Erste eigene Büdes:
Ab 2001 reagiert die WG Schiffahrt-Hafen mit der Gründung einer AG „Junges Wohnen“ auf die zahlreichen Anfragen junger Leute und richtet einen Teil ihrer Wohnungen speziell auf deren Bedürfnisse aus.

2002
Rostock im neuen Jahrtausend
15 J sind Woh

2002
Erste Neubauten nach der Wende

2005
laufendes Modernisierungsprogramm

© 1954-2015 Wohnungsgenossenschaft Schiffahrt-Hafen Rostock eG

Wohnungsgenossenschaft Schiffahrt-Hafen Rostock eG
Tel. 0381 8081-0
Fax 0381 88306



Happy Birthday, WGSH!

› Auf Etage 8 › www.wgsh.de

› Auf ein Neues, Genossen, alles Gute zum 50-ten!

Neun Jahre später feiern auch Ingrid und Herbert Dubberstein aus der Südstadt ihr ganz persönliches 50-jähriges „Wohn-Jubiläum“: 1963 gab's die Zuweisung für die erste eigene Wohnung! Was für ein Gefühl! Auf Etage 8 erinnern sich beide – im Interview.

0,1 Prozent, und ein Anlagevermögen von 264,1 Mio. Euro - kann sich sehen lassen. Die Eigenkapitalquote von 54 Prozent gilt zu dieser Zeit in der Branche als überdurchschnittlich!

Vor Anker gegangen, um frische Segel zu setzen.

2002 startet mit dem „Wohnpark Tychsenstraße“ der erste firmeneigene Neubau, vier Stadtvillen in der Lomonossowstraße folgen. Finanziert? Alles aus Eigenmitteln! Lebendiges Miteinander, zufriedene Mieter, die sich wohl fühlen, eine geringe Fluktuation und ein reges, vielfältiges Gemeinschaftsleben bilden die Basis, dass sich Finanzsituation und Wirtschaft-

lichkeit der WGSH kontinuierlich stabilisieren. Freiraum für Neuinvestitionen und künftige Projekte! Ab 2005 wird konsequent in die Verbesserung des Wohnumfelds investiert. 2012 startet das „Aufzugsprogramm“, das große Zustimmung erfährt. Zehn Jahre nach dem Jahrtausendbeginn hat sich die WGSH auf einem hart umkämpften Wohnungsmarkt endgültig etabliert: als eines der größten Wohnungsunternehmen Rostocks!

Entdecken, was in uns allen steckt:

Nach der Party ist vor der Party: Feiern Sie mit uns Geschichten, die Geschichte machten! Lassen Sie sich begeistern: von einer starken Idee, die 1954 mit der Gründung der AWG ihren Anfang nahm. Lust, noch einmal die besten Highlights Revue passieren zu lassen? ■

› Zeitreise! › Etage 8! - Denn WIR sind viel mehr!



Unsere Digitale Chronik finden Sie im Netz unter wgsh.de

mit Fotos, Videos, Originaldokumenten und vielem mehr aus 60 Jahren Stadtgeschichte mit der Wohnungsgenossenschaft Schiffahrt-Hafen Rostock eG.

Teamverstärkung

Willkommen an Bord!

Wir sind die größte Wohnungsgenossenschaft in Rostock, und so wie unsere Hansestadt in naher Zukunft substantiell wachsen wird, werden auch wir noch weiter wachsen, beim Haus- und Wohnungsbestand ebenso wie bei den Mitglieder- und Bewohnerzahlen. Um uns um alle und alles so gewissenhaft und sorgfältig kümmern zu können, wie es unser Anspruch ist, wird auch unsere Belegschaft in allen Bereichen nach und nach größer werden.

Aktuell begrüßen wir ganz herzlich drei neue Mitarbeiterinnen in der WGSH-Geschäftsstelle:



Unsere Neuen:
Jennifer Rasch, Bianca Luchs
und Anja Brandenburg

Jennifer Rasch ist seit 10. April 2017 in der Bautechnik/Werterhaltung für die Bestandspflege zuständig. „Das heißt, ich aktualisiere anhand der Protokolle von Wohnungsübergaben und –abnahmen die Profile unserer Wohnungen in der Datenbank, also welche Änderungen es gab, welche Reparaturen und Modernisierungen“, erklärt die 24-Jährige. Bei der WG Warnow hatte sie ein duales Studium im Bau- und Immobilienmanagement absolviert, sich ab September 2016 eine Auszeit genommen, um die USA und Kanada zu besuchen. „Ich wusste, dass ich danach wieder bei einer Genossenschaft arbeiten will. Hier bei der WGSH ging das ganz schnell. Das Arbeitsklima ist toll, die Kollegen sehr nett, das passt alles.“



Mit **Bianca Luchs** empfängt seit 1. April 2017 ein neues freundliches Gesicht alle Besucher unserer Geschäftsstelle in der Goerdelerstraße 21. „Ich war schon immer im Dienstleistungssektor tätig, vorher über 20 Jahre in einer europäischen Reederei, und hatte eine neue, abwechslungsreiche Tätigkeit in einer zukunftssicheren Branche gesucht“, erzählt die gelernte Reiseverkehrskauffrau und EDV-Assistentin für Rechnungswesen. „Die Kundenbetreuung und der Empfang sind interessant und vielfältig. Es bereitet mir große Freude, mit Menschen in Kontakt zu kommen und die Anliegen der Kunden rasch und kompetent zu lösen.“

Unsere Abteilung Vermietung bekam zum 1. Juli mit **Anja Brandenburg** eine Verstärkung mit mehr als 25 Jahren Erfahrung auf dem Rostocker Wohnungsmarkt. Die studierte Dipl. Ing. Ökonomin war zunächst bei DSR Immobilien, dann bei der Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung (RGS) mit der Entwicklung und Vermarktung vieler Wohnprojekte betraut. „Mit den Wohnbedürfnissen der Rostocker kenne ich mich also bestens aus.“ Ab 2007 hatte Anja Brandenburg für die RGS die Öffentlichkeitsarbeit verantwortet. Nun suchte die gebürtige Rostockerin nach einer neuen Herausforderung. „Die habe ich bei der WGS im Bereich der Vermietung gefunden. Ich freue mich sehr darauf, unseren Wohnungssuchenden mit Beratung und Betreuung zur Seite zu stehen.“ ■

Genossenschaft für Gemeinschaft

Eine für alle

Als Genossenschaft setzen wir uns für das Wohl der Rostocker ein – vor allem unserer Mitglieder, aber auch das der größeren Gemeinschaft. Neben den festen Partnerschaften wie mit dem Zoo, dem EBC oder dem Traditionsschiff unterstützen wir deshalb übers Jahr viele Vereine, Organisationen, Veranstaltungen, Initiativen und Projekte in unserer Hansestadt. Wie diese hier:



Flossenschwimmer

Wendig und elegant wie Delphine pflügen die Flossenschwimmer des TSC Rostock mit ihrer einen Flosse an den Füßen durchs Wasser.

Für den Kinderpokal-Wettbewerb im Rahmen der Landesmeisterschaft MV im März, bei dem 180 Kinder um Medaillen kämpften, stifteten wir erstmals zwei Wanderpokale für die besten Einzelleistungen über 200 Meter. Bei den Mädchen gewann Antonia Hecht aus Rostock, bei den Jungen Lukas Finger aus Berlin. ●



Fotos: ASB

Sportfest ASB Lichtenhagen

Ein „Buntes Sportfest“ mit über 100 Kindern und ihren Familien feierte der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) Lichtenhagen im Mai auf dem Kinderbauernhof des ASB-eigenen Freizeitparks IN NATURA. Wir stifteten Preise für die Olympiade und übernahmen die Kosten für die riesige Hüpfburg. ●



DRK Wohngruppe

Die Kinder-Wohngruppe des DRK im Gerüstbauerring ermöglicht Kindern, die zeitweilig nicht in ihren Familien leben können, mit viel Einsatz und Liebe einen normalen Alltag.

Wir spendeten der WG Jahreskarten für den Zoo Rostock und bekamen zum Dank eine schöne Collage mit Fotos von den Ausflügen in die artenreiche Tierwelt. ■

Spendensammlung für Rostocker Tafel

Auch Privatinitiativen sind unbedingt Unterstützung wert: Im Juni stemmten zwei Rostocker ein Kinder- und Familienfest im Freizeitzentrum Reutershagen, um damit Geld für die Rostocker Tafel zu sammeln. Wir steuerten Preise für die Tombola und den Evergreen Hüpfburg bei. ■



Gemeinsam Heimsiege feiern

Hafen für Kogge

Wir werden Sponsor bei Hansa Rostock und übernehmen die Patenschaft für ein Nachwuchstalent. Auf unsere Mitglieder warten im Saisonverlauf tolle Aktionen.

Die WGSH hat die berühmteste Kogge der Stadt geentert: Seit dieser Saison sind wir als gewichtiger Sponsor beim F.C. Hansa Rostock an Bord. Mit unserem Engagement wollen wir dem Traditionsclub den Rücken stärken und eine erfolgreiche Saison beflügeln, in der wir hoffentlich viele Heimsiege zusammen bejubeln können.

Rundum präsent im Stadion

Dabei wird man die WG Schiffahrt-Hafen zukünftig im Ostseestadion gut sehen können: Zur Koopera-

tion gehört unter anderem, dass wir mehrfach pro Spiel auf den LED-Banden rund ums Feld für uns werben können.

Als „Sponsor of the Day“ werden wir zudem exklusiv ein Heimspiel in der aktuellen Saison präsentieren, inklusive Online-Werbung auf der Hansa-Website, einem Spot auf der Videoleinwand und Präsenz im Stadionheft „Kogge“. Außerdem können wir an diesem Tag kleinen und großen Fußballfans aus unserer Genossenschaft mit Sicherheit eine riesige Freude machen. Wie genau, wird allerdings erst im nächsten SH-Journal im Dezember verraten...





Aktiv an Bord

„Zu unseren Aufgaben gehört auch, Verantwortung für die Förderung von Sport und Kultur in der Hansestadt Rostock zu übernehmen“, betont Roland Blank.

Das tun wir mit viel Energie für den Fußball (Hansa Rostock), Handball (Empor Rostock), Basketball (EBC Rostock) und Eisschnelllauf (Shorties Rostock).

Wichtig ist uns dabei immer die besondere Förderung des Nachwuchses, wie zum Beispiel mit unserer Basketball-Grundschulliga, einem Handballcamp – oder der neuen Patenschaft für ein Fußball-Talent.

Freuen sich auf eine gemeinsame starke Saison:

Martin Skrodzki, Associate Director bei Infront Germany in Rostock (dem Vermarktungspartner von Hansa) und die WGSH-Vorstände Andreas Lübcke und Roland Blank sowie Hansa-Vorstand Robert Marien. (Bild links)

Das neue Hansa-Talent und WG-Patenspieler Sami Mohamad bei einem U14-Turnier in Stettin. (Bild rechts)

Pate eines großen Talents

Zukunft baut immer auf Nachwuchs. Deshalb gehört zum WG-Engagement bei Hansa Rostock nicht nur die Präsenz bei den Profis. Durch eine Patenschaft für einen jungen Spieler helfen wir dabei, den Hansa-Nachwuchs stark zu machen. Paul Kuring, Leiter des Nachwuchsleistungszentrums, legte uns dafür ein besonderes Talent ans Herz: Mit Sami Mohamad hatte Hansa bei Sichtungungsmaßnahmen schon länger einen vielversprechenden jungen Stürmer im Blick. Der 14-Jährige flüchtete vor zwei Jahren mit seinen Eltern aus Syrien und lebte seitdem in Bergen auf Rügen, spielte hier beim VFL Fußball. Jetzt holt Hansa den Mittelfeldspezialisten in die U15-Mannschaft, die in der C-Regionalliga Nordost spielt. Unsere Patenschaft umfasst unter anderem die Internats- und Schulkosten für Sami. ■



Foto: F.C. Hansa Rostock



GSL wächst und wächst

400 Basketballkids holten über 3000 Punkte

Unsere Basketball-Grundschulliga aktivierte letztes Schuljahr einen Rekord von gut 400 Kindern an 13 Schulen – und weitere Interessenten stehen schon in den Startlöchern.

„Wir wachsen jedes Jahr ein Stück mehr, sowohl bei den Mitgliederzahlen wie auch im Niveau“, bilanziert Tobias Hahn, Basketballtrainer beim EBC Rostock, überaus zufrieden die letzte Saison der Schiffahrt-Hafen Grundschulliga (GSL). 400 Kinder an 13 Schulen besuchten das wöchentliche Training, mehr als je zuvor. „Seit die GSL gestartet ist, sind schon viele der Kinder in unsere U10- und U12-Teams gewechselt. Da sind große Talente drunter. Manche spielen inzwischen sogar in der U16 in der Jugend-Basketball-Bundesliga.“

Entscheidung auf der Zielgeraden

Fünf Turniere lang kämpften die Kids übers Schuljahr in zwei Altersklassen (1./2. und 3./4. Klasse) um den Gesamtsieg der GSL, und bis zum Abschluss eine Woche vor den Sommerferien war es knapp an der Spitze. Bei den Jüngeren entschieden letztendlich die Sonderpunkte aus der Citylauf-Wertung über den Meister: Die Liganeulinge der Kinder- und Jugendkunstakademie Kassebohm überholten dank Citylauf-Sieg noch auf der Zielgeraden die bis dato führende John-Brinckman-Schule. Bei den Älteren sicherte sich die Grundschule Gehlsdorf mit dem Sieg im fünften Turnier auch Platz 1 und damit den Wanderpokal der GSL 2016/17. Insgesamt brachten die Kids alle gemeinsam starke 3294 Punkte in die Korbbilanz der Liga ein und konnten von Basketballmaskottchen Wolfi stolz in die verdiente Sommerpause verabschiedet werden.

Wir gratulieren den Siegern, zollen allen Teams Respekt für ihre tollen Leistungen und freuen uns schon auf spannende Turniere im neuen Schuljahr!

Liga wird noch größer

„Für das neue Schuljahr haben wir schon weitere interessierte Schulen, die bei uns ein Schnuppertraining angefragt haben und einen GSL-Stützpunkt aufbauen wollen. Bisher fehlte uns die Manpower dafür, aber jetzt bekommen wir zwei neue Trainer, die sich hier engagieren“, freut sich Tobias Hahn. ■

Seit 2013 unterstützt die WGS die Grundschulliga des EBC Rostock als Hauptsponsor und Namensgeber. So sorgen wir dafür, dass der EBC pro Schule einmal wöchentlich Trainings direkt vor Ort betreuen kann.

Alle Infos zur GSL finden sich unter:
ebcrostock.de/gsl



Flinke Beine beim Citylauf

Das lief rekordverdächtig!

Mit einer Mitarbeiterstaffel, Mitgliedern unter den Läufern und der Sonderwertung für die Basketball-Grundschildige war die WGSH prominent beim 25. Rostocker Citylauf vertreten.

In ihren leuchtend orangen Shirts konnte man sie am 21. Mai in der Rostocker Innenstadt nicht übersehen: die Basketballkids unserer SH-Grundschildige (GSL). Beim 25. Citylauf traten gleich 65 der jungen SportlerInnen in ihrer eigenen Sonderwertung an, um Extra-punkte für ihre Ligawertung zu sammeln, mit denen die platzierten Teams belohnt wurden. Begleitet von ihren Eltern und angefeuert von Maskottchen Wolfi, kämpften sie sich tapfer über die 3,5 Kilometer-Strecke.

Am schnellsten spurtete in der Altersklasse 1./2. Klasse die Kinder- und Jugendkunstakademie Kassebohm, die in diesem Schuljahr neu in die Liga eingestiegen war. Bei den 3./4. Klassen setzte sich die Waldorfschule an die Spitze. „Gewonnen haben aber ausnahmslos alle Kids, die dabei waren“, sagt Tobias Hahn, Vereinssportlehrer beim EBC Rostock, unter dessen Dach die GSL gedeiht: „Ich freue mich total über so eine große Teilnehmerzahl von unseren kleinen Basketballern. So viel Freude, so viel Ehrgeiz und jede Menge Engagement ist einfach überwältigend.“ Zum Austoben und Spaß haben war dann die gemeinsame Aktionsfläche von EBC und WGSH genau der richtige und überaus gut besuchte Ort. ■

Mitarbeiterteam für die Jubiläumsstaffel

Unter der Rekordteilnehmerzahl des Citylaufs von über 3272 liefen bei den Großen auch Mitglieder der WGSH mit, ebenso eine engagierte Mitarbeitermannschaft bei der Jubiläumsstaffel über 5x5 Kilometer. Mit der Teilnahmegebühr spendete die WGSH gleichzeitig für das Herzensprojekt der Citylauf-Organisatoren, ein College für Massai in Tansania.



„Dat ward wat“

Gemeinsam Traditionen pflegen

Die WGSH und das Traditionsschiff erwecken in Partnerschaft Rostocker Geschichte zu neuem Leben. Für WG-Mitglieder sind exklusive Aktionen auf dem „Tradi“ geplant.

Beide sind bedeutende Rostocker Institutionen, beide sind fest in der maritimen Geschichte der Stadt verankert, beiden liegt daran, Kultur zu bewahren und das Leben hier nachhaltig zu bereichern: Die neue Zusammenarbeit der WGSH mit dem Rostocker Schiffbau- und Schifffahrtsmuseum im IGA Park ist eine perfekte Partnerschaft. Für zunächst fünf Jahre ist der Kooperationsvertrag mit dem Tradi ausgelegt, jedes Jahr sollen zwei konkrete Projekte gemeinsam verwirklicht werden, und die sollen auch den WG-Mitgliedern zugutekommen.

„Fünf Jahre sind eine tolle Grundlage für eine schöne, erfolgreiche Zusammenarbeit. Es ist wichtig, dass durch solche Kooperationen neue Projekte entstehen, die auch umgesetzt werden.“ – Ralf Hots-Thomas, Geschäftsführer IGA Park 2003 GmbH

Ein Boot für Rostock

Gleich das Auftaktprojekt setzt zweifellos ein großes Zeichen – beziehungsweise Segel: Die WGSH unterstützt den Nachbau einer sogenannten Warnemünder Volljolle. Noch vor hundert Jahren segelten diese Zweimaster als Fischerboote über die Ostsee vor Warnemünde und dienten den Fischerfrauen als Transportmittel, um den Fang ihrer Männer zum Verkauf nach Rostock zu bringen. Auch die ersten Ostseeregatten wurden mit den Jollen bestritten. Als später motori-

sierte Kutter Einzug hielten, luden geschäftstüchtige Fischer Touristen für Tagesausflüge an Bord ihrer Jollen. Irgendwann verschwanden die einst so ortstypischen „Tweismaker“ jedoch komplett.

„Wir wollen helfen, dieses gute Stück Rostock noch mehr publik zu machen und Flagge zu zeigen für unsere regionale Verbundenheit und für die Kultur, an der so oft der Rotstift angesetzt wird.“ – Roland Blank, kaufmännischer Vorstand der WGSH

Bis sich nun in Rostock in nahezu schicksalhafter Fügung mehrere Gruppen zusammenfanden: Die einen wollten eine Warnemünder Jolle nachbauen. Den anderen lag daran, die historische Bootswerft im IGA Park zu echtem Betrieb zu verhelfen. Im „Tradi“ kamen beide zusammen und die WGSH als wichtiger Geldgeber – wir steuern mit 10 000 Euro gut ein Drittel der Baukosten bei – dazu.

„Das Ding muss schwimmen“

Fertig werden soll die Jolle pünktlich zum 800. Geburtstag der Hansestadt 2018. „Dat ward wat“, ist Dr. Kathrin Möller, Leiterin des Schifffahrtsmuseums, überzeugt. Allerdings erwartet das Boot keinesfalls ein Schicksal als reines Ausstellungsstück: „Das Ding muss schwimmen!“ – zum Beispiel als Lehrboot für die Schüler der Warnemünder ecolea-Schule, die auf ihr das Segeln lernen sollen.

Mehr zu unserem Jollenprojekt lesen Sie in unserem Blog unter www.wgsh.de im Beitrag „Kiel- statt Grundsteinlegung“ vom 28. Juni 2017.





Rostocker Jollenbauer:
Heribert Hartleib, Uwe Ahlgrimm,
Paul und Kristian Brümmer

Zeichnung M. Rogge



Eine App fürs Schiff

Als zweites Projekt 2017 wird das Tradi Ende September eine App für die Ausstellungen im Schiffsleib einführen. „Die kann man am Tresen downloaden und dann an verschiedenen Orten des Schiffes Filminterviews mit früheren Seeleuten, Kapitän, Koch, Maschinisten abrufen“, erklärt Dr. Möller. „Sie erzählen, wie das Leben an Bord früher war, wie geschmuggelt wurde, welche besonderen Frachten an Bord waren, wie eine Äquator-Taufe aussah. Also ganz authentische Erinnerungen an authentischen Orten. Das ist für Seeleute wie Landratten gleichermaßen spannend, ein großer Gewinn für unsere Besucher.“

„Dass sich jemand auf Jahre engagiert, nicht nur mit einer einzigen Spende oder für eine Aktion, ist eine einmalige Sache in der Museumslandschaft Mecklenburg-Vorpommern.“ – Dr. Kathrin Möller, Leiterin Schiffbau- und Schifffahrtsmuseum

Ein Plus für WG-Mitglieder

Ein Gewinn wird die Zusammenarbeit mit dem Tradi auch für alle Mitglieder der Wohnungsgenossenschaft Schifffahrt-Hafen sein: Für sie sind exklusive Veranstaltungen auf dem Tradi geplant – so wie am 13. August das „Open Ship“ zur HanseSail, wenn das Tradi für 300 Mitglieder sechs Stunden lang kostenfrei offensteht, um die Ausstellungen zu besuchen und an Deck Schiffe zu schauen. Auch die letzte Vertreterversammlung fand an Bord statt. ■



Steuern die Partnerschaft:

Andreas Lübcke, technischer
Vorstand der WGS

Ralf Hots-Thomas, Geschäftsführer
IGA Park 2003 GmbH

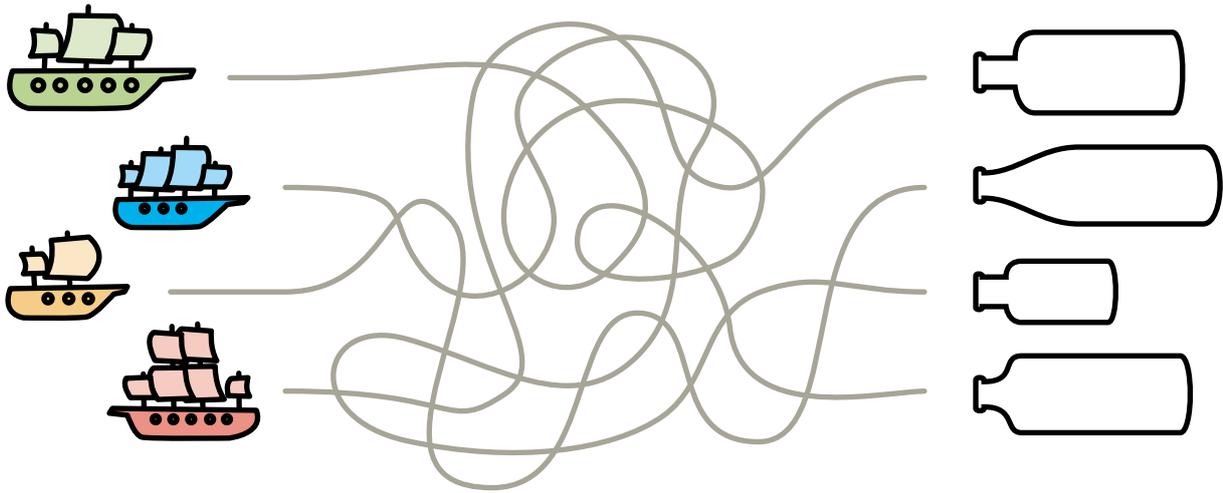
Dr. Kathrin Möller, Leiterin Schiffbau-
und Schifffahrtsmuseum

Roland Blank, kaufmännischer
Vorstand der WGS

RÄTSELSPAß IN FLASCHEN

Kalle Möwius ist leidenschaftlicher Buddelschiff-Bauer.

WELCHES SCHIFFCHEN GEHÖRT IN WELCHE BUDEL?



Die Segel in der Flasche aufzustellen erfordert viel Konzentration.

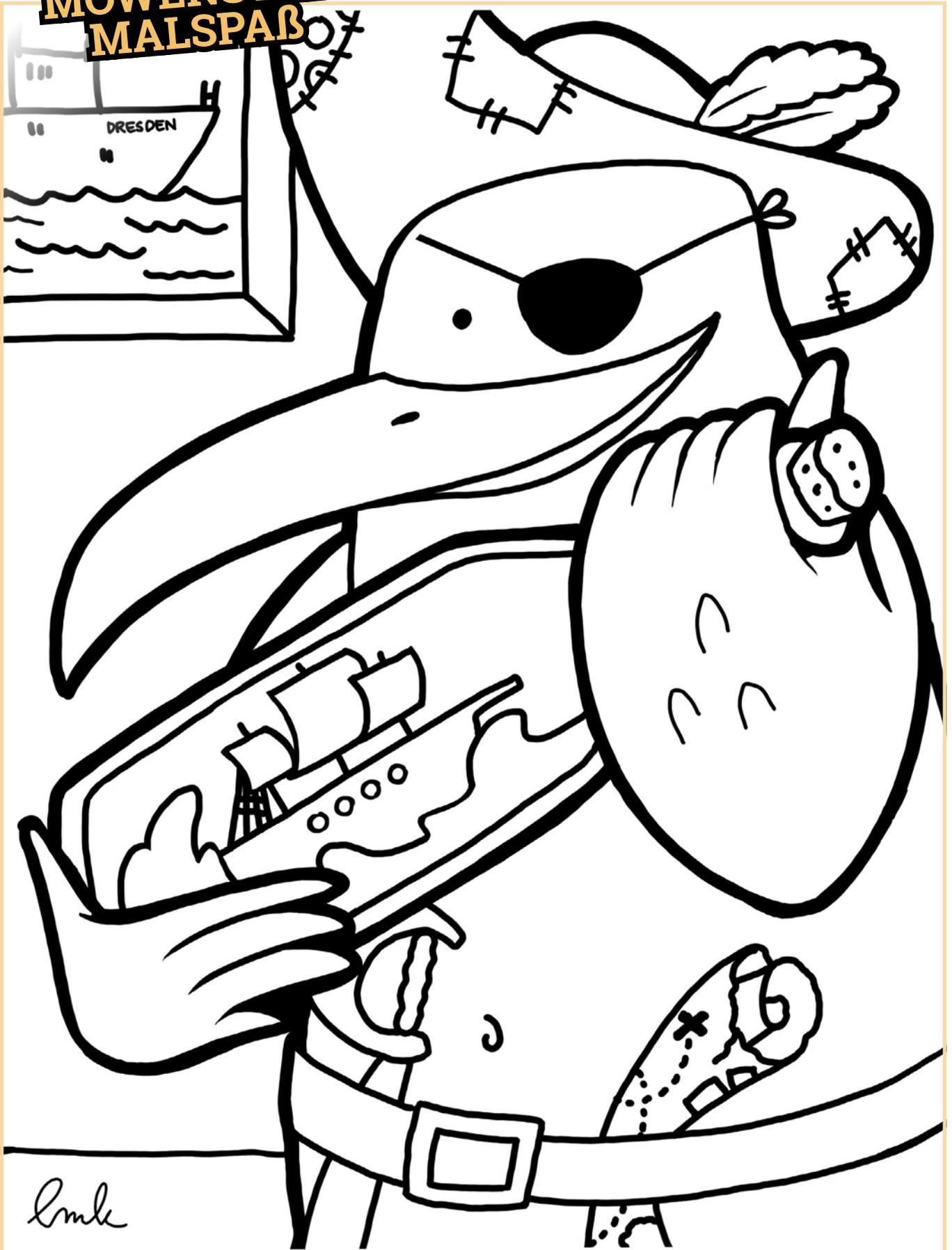
FÜR WEN IST DAS EIN KINDERSPIEL?

↓

Ein Boot fährt auf dem ... ➔						
Den taucht man in die Farbe ... ➔						
Die Straße kehrt man mit dem ... ➔						
Sie wackelt mit dem Kopf und gurr: ➔						
Viele hupende Autos machen ganz viel ... ➔						
Sie hat Flecken und einen laaangen Hals: ➔						

WORTRÄTSEL FÜR AUSGEFUCHSTE

MÖWENSTARKER MALSPAß



RÄTSELECKE

Das Lösungswort des Rätsels des SH-Journals
aus der April-Ausgabe 2017 lautete:
„LAUFSCHUHE“

Die glücklichen Gewinner sind:

1. Preis

Frau Liselotte Ebert (Ostseering)

2. Preis

Frau Christin Fechtel (Eutiner Str.)

3. Preis

Frau Claudia Schlegel (Warschauer Str.)

4. Preis

Frau Ursula Grießbach (Fred-Weikert-Str.)

5. Preis

Herr Herbert Busse (Vitus-Bering-Str.)

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH !

Wir danken für Ihre Zuschriften.

Die Gewinner wurden durch Los ermittelt.

				8				
	4				3			7
	6		5		1	2		
		2	8	1			3	
9								6
	1			3	5	4		
		4	3		8		2	
8			7				5	
				5				

**Das Journal
gemeinsam gestalten**

Liebe Mitglieder, liebe LeserInnen,
wir möchten dieses Journal für Sie
so informativ und lesenswert wie nur
möglich machen – schließlich ist es
Ihr Mitgliedermagazin! Das gelingt
uns natürlich umso besser, wenn wir
wissen, was Sie wirklich interessiert.

Deshalb schreiben Sie uns doch bitte:
Wie finden Sie das SH-Journal?
Was gefällt Ihnen daran?
Was können wir noch verbessern?
Worüber möchten Sie mehr erfahren?
Was fehlt?

**Wir freuen uns sehr
auf Ihre Anregungen:**

per Post an:

Wohnungsgenossenschaft
Schiffahrt-Hafen Rostock eG
SH-Journal,
Goerdelerstraße 21, 18069 Rostock

per E-Mail an:

redaktion@wgsh.de

per Telefon unter:

0381 8081-0

hess. Stadt an der Bergstraße	Wüstenei	Teil von Vietnam	männliche Anrede	Bodenverteilung	Freund (spanisch)	junger Mensch	unartig; schlecht	Porzellanstadt in Oberfranken	Bereich, Distrikt	Spaß, Vergnügen (ugs.)	altrömisches Gewand							
↘	↘				Mitlaut	↘			12									
verstärken, steigern			6						unge-setzlich	runde Schneehütte								
breitkrempi-ger Strohhut		alkoho-lisches Getränk		Wasser-vogel, Nutztier			2	lästig, ärgerlich	11									
↘					rau, grob	↘			Spiel-, Wett-kampfk-lasse		9							
großer Greif-vogel	Haupt-stadt von Tibet		Herr-scherin, Monar-chin	<p style="text-align: center;">Das Lösungswort senden Sie bitte bis zum 15. September 2017 an unsere Geschäftsstelle.</p> <p style="text-align: center;">Und das können Sie gewinnen:</p> <p style="text-align: center;">1. Preis: 2 Karten für Osttribüne beim FC Hansa Rostock gegen VfL Osnabrück (Spieltag 20.-22.10.2017)</p> <p style="text-align: center;">2./3. Preis: je 1 Gutschein für die Galeria Kaufhof</p> <p style="text-align: center;">4./5. Preis: je 1 Buch über Rostock</p> <p style="text-align: center;">Wir wünschen viel Erfolg!</p>							altröm. Liebes-göttin; Planet	Metall-stifte ein-schlagen	früherer Name Thai-lands					
↘																Gesteins-schmelz-fluss des Erdinnern	Diplo-mat, Unter-händler	
Würde, Ansehen																		
freie Zeit und innere Ruhe	Neuge-staltung von Ge-bäuden		griechi-scher Volks-tanz															
↘																		
Fluss zum Rhein																		
Staat der West-indischen Inseln	auf belie-bige Weise																	
↘			8															
radio-aktives Schwer-metall																		
kleine Treppe; flache Kiste	Bundes-staat der USA		geistl. Lehrer des Hin-duismus								Mess-fühler	Leid, Not	abge-blühter Löwen-zahn	Meeres-säuge-tier	Kletter-gewächs-feil	amerik. Schau-spieler (Richard)		
↘				Museum in Paris					Schub-lade; Sparte	Sand-, Schnee-anhäu-fung								
dän. Dichter (Hans Christian)		Fein-gewicht für Edel-metalle			Gewebe				bayer. Schrift-steller (Ludwig)	Sinn-spruch								
↘						Wiederein-gliederung Kranker (Kurzwort)	frühere britische Pop-gruppe											
sauber, un-be-schmutzt		keines-falls, nie und nimmer		textliche Grundlage eines Filmes						Jugend-stadium mancher Tiere								
↘				locker, wacklig		Maßein-teilung an Mess-geräten	wieder zu Kräften kommen (sich ...)											
Strick				vorderer Halsteil				einerlei; gleich-artig	orienta-lische Kopf-be-deckung	Kassen-zettel; Gut-schein	13							
ändern; tauschen	koffein-haltiges Kalt-getränk				Tönung der Iris													
↘						deut-scher Maler (August)			Adels-prädikat									
ein Balte				Schwarz-drossel				konzen-trierte Lösung			7							

Das Lösungswort lautet:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----

Umziehen leicht gemacht

Stressfrei ins neue Zuhause

Experten wissen: Eine sorgfältige Planung ist bei einem Umzug schon die halbe Miete.

„Klappt wirklich alles?“, ist die Frage, die Andreas Schmidt (Bild unten) und seinen Kollegen am häufigsten gestellt wird. „Ja, klar“, sagt der Kundenberater vom Umzugsunternehmen **BEHRENDT** aus Barges-hagen – „wenn alles gut vorbereitet ist, muss man wegen eines Umzugs nicht nervös werden.“

Umziehen mit Profis

Mit Profis ist man dabei auf der sicheren Seite: Sie haben die richtige Ausstattung, kennen alle Hürden und Tricks. „Man sollte frühstmöglich Angebote mehrerer Unternehmen zum Vergleich einholen. Dafür sollte es ein persönliches Gespräch in der Wohnung geben, damit alle Fragen direkt geklärt werden können und man ein Gefühl bekommt, ob man der Firma seine Sachen anvertrauen möchte“, rät Andreas Schmidt. Günstige

Pauschalangebote, die man im Internet einholt, entpuppen sich nicht selten als Kostenfalle, wenn später noch jede Individualleistung extra draufgerechnet wird. Denn vom reinen Möbeltransport bis hin zum Komplettservice ist vieles möglich. Deshalb werden die Experten nicht nur für umfangreiche Umzüge in Anspruch genommen: „Viele ältere Menschen, deren Familie nicht in der Nähe wohnt, brauchen auch für einen kleinen Hausstand Unterstützung. Auf Wunsch helfen wir da wirklich bei allem, vom Einpacken bis hin zum Bilderaufhängen und dem Anschluss von Waschmaschine und Geschirrspüler.“

Umziehen wie ein Profi

Drei Monate beträgt die Kündigungsfrist bei der WGSH in der Regel – genug Zeit, um alle Erledigungen nach und nach abzuhaken, auch wenn man den Umzug komplett privat organisiert. Mit einer Checkliste, die alle notwendigen Schritte bestenfalls gleich im Zeitstrahl festhält, hat man immer alles im Blick. ■



Das ist alles beim Umzug zu planen

Hilfe organisieren

ggf. Freunde für Renovierungen, Möbeltragen, als Babysitter... anfragen

Formalitäten

Ab-/Ummeldungen Behörden, Stadtwerke, Post, Versicherungen usw., ggf. Ablesetermine vereinbaren, Urlaub einreichen, Sperrmüllabholung bestellen

Besorgungen

Verpackungsmaterial, Verpflegung/Getränke für den Umzugstag (kein Muss, aber von allen Helfern dankbar angenommen)

Praktische Vorbereitungen

Entrümpeln/ausmisten, Möbelver- und Neukäufe, Straßenabspernung sichern, ggf. Nachbarn informieren, nach und nach schon demontieren und Kisten packen

In jedermanns Interesse

Sperrmüll einfach, sauber und legal entsorgen

Die Stadtentsorgung Rostock holt Sperrmüll kostenlos und unbürokratisch ab.

Eigentlich ist es wirklich ganz einfach: Mehrmals im Jahr kann jeder Rostocker Haushalt von der Stadtentsorgung Rostock völlig kostenfrei Sperrmüll abholen lassen. „Dafür muss man nur anrufen oder online ein Formular ausfüllen und bekommt dann einen Termin mitgeteilt. Kurz vorher stellt man den Müll vors Haus – und fertig“, erklärt Tobias Zuk aus dem Bereich Wohnungswirtschaft der WGSH.

Trotzdem kommt es immer wieder vor, dass auf Grundstücken der Genossenschaft illegal Sperrmüll entsorgt wird – und das ist nicht nur ärgerlich, sondern kostet auch Geld. „Wenn unsere Hauswarte das sehen oder wir das von Mitgliedern gemeldet bekommen, stehen die Sachen da meistens schon eine Weile. Deshalb müssen wir das dann schnellstmöglich von einer privaten Firma abholen lassen. Hierfür fallen Kosten an, die in der Regel als Betriebskosten umgelegt werden. Besser ist es also, seinen Sperrmüll ordnungsgemäß bei der Firma Stadtentsorgung Rostock anzumelden. ■

So geht die Sperrmüllabholung in Rostock durch die Stadtentsorgung

- Zu Sperrmüll zählen z. B. Möbel, andere Einrichtungsgegenstände, Garten-, Spiel- und Freizeitzubehör (sofern die Gegenstände nicht ausschließlich aus Metall bestehen). Sondermüll wie Baustellenabfälle, Schrott und Elektrogeräte muss hingegen auf die Recyclinghöfe der Stadtentsorgung gebracht werden.
- Abholbedarf rechtzeitig bei der Stadtentsorgung einreichen – durch die Tourenplanung kann es bis zu zwei Wochen dauern, bis man einen Termin bekommt.
- Telefonisch unter 0381 – 45 93 100 oder im Internet unter www.stadtentsorgung-rostock.de/service-center/sperrmuell unter Angabe der Art und Anzahl der Gegenstände anmelden.
- Den Sperrmüll bis 7 Uhr morgens des Abholtages, jedoch frühestens am Vortag bereitstellen.
- Sollte es ausnahmsweise einmal nötig sein, den Sperrmüll temporär z. B. im Trockenraum des Hauses zwischenzulagern, bitte vorher mit der WG bzw. dem Hauswart absprechen.



So erreichen Sie uns



Unter diesen Adressen und Rufnummern stehen wir Ihnen zu den aufgeführten Geschäftszeiten gerne zur Verfügung – auch ohne Termin:

Zentrale

Goerdelerstraße 21

Telefon (0381) 80 81-0
Fax (0381) 88 30-5

Mo 8-12, 13-16 Uhr
Di, Do 8-12, 13-18 Uhr
Mi, Fr 8-12 Uhr

Kundenbüro

Friedhofsweg 48

Telefon (0381) 80 81-200
Fax (0381) 80 81-209

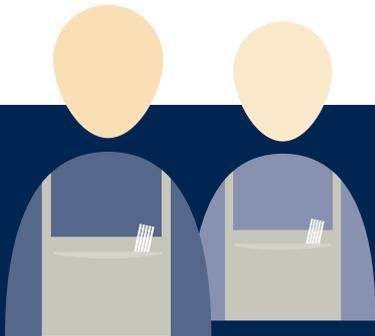
Mo-Do 9-13, 14-17 Uhr
Fr 9-14 Uhr

Sprechzeiten Wi-GmbH

Rostocker Str. 3
18181 Graal-Müritz

Telefon (038206) 149 30

Mo, Mi, Do 11-12 Uhr
Di 16-18 Uhr



Sprechzeiten Hauswartbüros

Montag-Freitag 11-12 Uhr
+Dienstag 16-18 Uhr

Hauswart

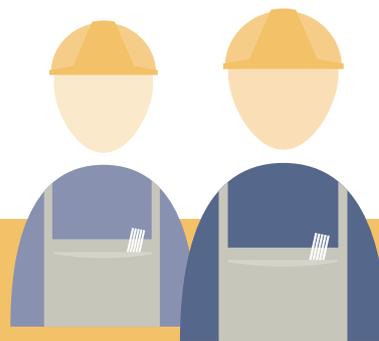
Hauswartbüro

Tel. (0381)

Fax (0381)

Herr Frank Zander	Ratzeburger Straße 12	...80 81-182	...80 81-282
Herr Dirk Mangelsdorf	Gerüstbauerring 20	...80 81-183	...80 81-283
Herr Andreas Meyer	Lagerlöfstraße 12	...80 81-185	...80 81-285
Herr Peter Hoppe	Kolumbusring 57	...80 81-186	...80 81-286
Herr Peter Karlisch	Bonhoefferstraße 27	...80 81-187	...80 81-287
Herr Martino Fromm	Tychsenstraße 22a	...80 81-188	...80 81-288
Herr Wolfgang Giese	Tychsenstraße 22a	...80 81-189	...80 81-289
Herr Holger Jentzsch	Hundsburgallee 3	...80 81-190	...80 81-290
Herr Nino Schwedland	Helsinkier Straße 91	...80 81-191	...80 81-291
Herr Gernot Steinborn	Ahlbecker Straße 4	...80 81-192	...80 81-292
Herr Gerd Schmeißer	Lorenzstraße 47	...80 81-193	...80 81-293
Herr Steffen Kopsch	Schlehenweg 4	...80 81-194	...80 81-294
Herr Gaston Lauernt	Friedhofsweg 48	...80 81-195	...80 81-295

Notdienst



Für Notfälle außerhalb der normalen Geschäftszeiten stehen für Sie folgende Firmen zur Verfügung:

Heizung, Sanitär, Gas, Elektro

Fa. ME-LE (0381) 208 50 35
oder (0171) 744 04 23

Aufzugsdienst nach Fabrikat

Bitte vergewissern Sie sich
im Haus.

Fa. Kone (0800) 880 11 88
Fa. K&R (0381) 492 16 62

Aufzugsdienst im Ostseering 21

Fa. Schindler (0800) 866 11 00



Bitte informieren Sie nach Inanspruchnahme
am folgenden Werktag Ihren Hauswart oder die Geschäftsstelle.

Internet



Auf unserer Internetseite www.wgsh.de
finden Sie rund um die Uhr:

- unsere Online-Wohnungssuche
- Neuigkeiten und Veranstaltungen
- Mitglieder magazin und Digitale Chronik
- Ratgeber und Kontaktdaten
- Service-Wohnen und Gästewohnungen
- Informationen zur Genossenschaft

Im Servicebereich können Sie benötigte Dokumente und Formulare direkt online ausfüllen, herunterladen und ganz einfach zuhause ausdrucken.

Neue Öffnungszeiten

In den Hauswartbüros der WGSB gelten
ab sofort leicht veränderte Sprechzeiten:

Montag – Freitag 11 – 12 Uhr
Dienstag 16 – 18 Uhr

So können die Hauswarte ihre Arbeitszeiten zukünftig flexibler gestalten, um Mietern bei Bedarf schneller zur Verfügung zu stehen. Die Adressen und Telefonnummern finden Sie links in der Übersicht aller Hauswarte.

GANZER ZOO-SPASS ZUM HALBEN PREIS



Aktiv an Bord

Unser Veranstaltungskalender

17.06.2017 - 03.12.2017		"Willst Du mit mir segeln gehen"? In der „All-hands-on-deck“-Ausstellung können Kinder ab 8 Jahren erleben, was das Segeln auf Yacht und Jolle ausmacht.	Traditionsschiff
29.07.17	14:00 Uhr	3. Fußball-Liga: FC Hansa Rostock - SG Sonnenhof Großaspach	Osteestadion
5.08.17	14:00 Uhr	3. Fußball-Liga: FC Hansa Rostock - SV Meppen	Osteestadion
14.08.17	20:45 Uhr	DFB-Pokal 1. Runde: FC Hansa Rostock - Hertha BSC	Osteestadion
19.08.17	16:30 Uhr	Jazz Nacht	Zoo Rostock
02.09.17	13:00 - 18:00	Zuckertütenfest	Zoo Rostock
10.09.17	16:30 Uhr	3. Liga Handball: HC Empor Rostock - Oranienburger HC	OSPA Arena
15.09.17	20:00 Uhr	3. Liga Handball: HC Empor Rostock - DHK Flensburg	OSPA Arena
17.09.17	10:00 - 17:00	Großes Zoofest	Zoo Rostock
ab 24.09.2017		„at the water's edge“ – Erinnerungen aus der Zeit des Kalten Krieges rund um die Ostsee	Traditionsschiff
03.10.17	16:30 Uhr	3. Liga Handball: HC Empor Rostock - HSG Henstedt Ulzburg Norderstedt	OSPA Arena
08.10.17	16:30 Uhr	3. Liga Handball: HC Empor Rostock - HSV Hamburg	OSPA Arena
08.10.2017	16:00 Uhr	2. Basketball-Bundesliga ProB: ROSTOCK SEAWOLVES - Artland Dragons <small>*unter Vorbehalt der Fertigstellung der</small>	Stadthalle Rostock
22.10.17	16:30 Uhr	3. Liga Handball: HC Empor Rostock - SG Flensburg Handewitt II	OSPA Arena
28.10.17	17:00 - 19:30	Lampionfest	Zoo Rostock
28.10.17	19:30 Uhr	2. Basketball-Bundesliga ProB: ROSTOCK SEAWOLVES - Baskets Akademie Weser-Ems/OTB	Stadthalle Rostock
29.10.17	16:30 Uhr	3. Liga Handball: HC Empor Rostock - HSG Hamburg Barmbeck	OSPA Arena
05.11.17	16:00 Uhr	2. Basketball-Bundesliga ProB: ROSTOCK SEAWOLVES - FC Schalke 04 Basketball	Stadthalle Rostock
12.11.17	16:00 Uhr	2. Basketball-Bundesliga ProB: ROSTOCK SEAWOLVES - MTV Herzöge Wolfenbüttel	Stadthalle Rostock
24.11.17	19:30 Uhr	2. Basketball-Bundesliga ProB: ROSTOCK SEAWOLVES - Itzehoe Eagles	Stadthalle Rostock

*Hinweis: Dies ist nur ein Auszug aus dem Programm unserer Partner.
Das vollständige Angebot entnehmen Sie bitte den Informationen der Veranstalter.*

In und für unsere Stadt etwas bewegen: Mit diesem Ziel sind wir bei zahlreichen Veranstaltungen und Vereinen engagiert. Auch im nächsten halben Jahr passiert viel Sehens- und Besuchenswertes – seien Sie dabei! Mit unserem Veranstaltungskalender haben Sie alle Termine im Blick:

ZOO ROSTOCK: Als Bronzepartner sind wir bei vielen Feiern im Zoo Rostock dabei, wie beim jährlichen Zoofest oder zum Lampionumzug im Herbst.

BASKETBALL: Wir gehen mit den Rostock Seawolves auf Körbejagd und sorgen mit der Basketball-Grundschulliga für begeisterten Nachwuchs.

FUSSBALL: Auch das Fußballfieber hat uns nun voll erwischt: Wir unterstützen Hansa Rostock und freuen uns auf viele Heimsiege im Ostseestadion.

HANDBALL: Mit neuen Kräften geht es für den HC Empor Rostock diese Saison in der dritten Bundesliga weiter – wir feuern mit an!

TRADITIONSSCHIFF: Auf dem Riesen in Schmarl gibt es viel zu entdecken und zu lernen – ab September begleitet von einer spannenden App. Unbedingt ausprobieren!